

Datenblatt

N,N-Dimethylacetamid

Haftungsausschluss:

Bitte beachten Sie, dass hier bekannte bzw. „normale“ Verwendungen von SVHC zusammengestellt sind und es möglich ist, dass SVHC auch anders als vorgesehen (also in „exotischen“ Anwendungen) verwendet werden. Die Anwendungsinformationen sind nach guter Praxis zusammengestellt. Aktualisierungen finden unregelmäßig statt, z. B. wenn sich die rechtlichen Anforderungen ändern oder neue Verwendungen für den Stoff bekannt werden.

Dieses Angebot wird von der LUBW mit Sorgfalt erstellt und gepflegt. Dennoch können wir für die Vollständigkeit, die Richtigkeit und die Aktualität der dargestellten Daten keine Gewähr übernehmen. Für Schäden, die sich aus der Verwendung der abgerufenen Informationen ergeben, wird keine Haftung übernommen.

1 Stoffidentität

Tabelle 1: Übersicht über die Stoffidentitäten

	Stoffname 1
Name (IUPAC)	N,N-Dimethylacetamide
CAS-Nr.	127-19-5
EINECS	204-826-4
Synonyme	Acetdimethylamide; DMA; DMAA; DMAc; Dimethylamide acetate; N,N-Dimethylethana- mide
Warum SVHC	fortpflanzungsgefährdend (Artikel 57c)

2 Informationen zur Anwendung

Als Lösungsmittel, hauptsächlich bei der Herstellung verschiedener Stoffe und bei der Herstellung von Fasern für Kleidung und bei anderen Applikationen. Er wird auch eingesetzt als Reagens und in Produkten wie Industrielacken und -farben, Isolierpapier, Polyimidfolien, Abbeizmitteln und Tintenentfernern

2.1 BEKANNTE FUNKTIONEN DER STOFFE

Lösungsmittel

2.2 MÖGLICHER EINSATZ IN MATERIALIEN

Tabelle 2: Übersicht über den möglichen Gehalt von N,N-Dimethylacetamid in Materialien

Material	Gehalt > 0,1 % wahrscheinlich?	Sonstige Informationen
Eisen und Stahl	Nein	
Glas & Keramik	Nein	
Gummi	Nein	
Holz	Nein	
Kunststoffe	Ja	
Leder	Nein	
Mineralische Materialien	Nein	
Nichteisenmetalle	Nein	
Papier	Ja	
Textilien	Ja	
Beschichtungen und Klebstoffe	Ja	Beispiele: Beschichtungen und Farben, Verdünner, Farbentferner (PC9a), Produkte zur Behandlung von Papier und Pappe (PC26)

2.2.1 N,N-DIMETHYLACETAMID

- Materialuntergruppen: Sonstige Kunststoffe

2.3 EINSATZ IN ERZEUGNISSEN

Die Einsatzbereiche in Erzeugnissen sind entweder aus den Meldungen an die ECHA entnommen oder entsprechenden Hinweisen von Herstellern. Die aufgeführten Erzeugnisse sind als Beispiele für Erzeugnisse zu werten, in denen die SVHC enthalten sein könnten.

2.3.1 BEISPIELE FÜR ERZEUGNISSE

Kleidung (Fasern); Isolierpapier, Polyimidfolie; Spandex/Elastan, Zahnbürsten

2.4 INFORMATIONEN ZU FREISETZUNGEN UND EXPOSITIONEN

Keine Angaben

3 Verwendungsverbote und Beschränkungen¹

- REACH Anhang XIV: nicht zulassungspflichtig
- REACH Anhang XVII: Eintrag 3, 30
- Spielzeugrichtlinie: Die Verwendung aller Stoffe mit krebserzeugenden, mutagenen oder reproduktionstoxischen Eigenschaften ist in Spielzeugen beschränkt.

¹ Es sind nur die Verwendungsverbote und Beschränkungen aufgeführt, die eine Relevanz für Erzeugnisse haben. Zu betroffenen Anwendungen oder Ausnahmen ist der jeweilige Gesetzestext zu beachten. Bei Beschränkungen nach REACH Anhang XVII wird der erzeugnisrelevante Gesetzestext zitiert.

4 Gefährliche Eigenschaften

Tabelle 3: Gefährliche Eigenschaften von N,N-Dimethylacetamid

Informationen zur Gefährlichkeit	N,N-Dimethylacetamid
Allgemeine Beschreibung	<p>Mensch (harmonisiert): Gesundheitsschädlich bei Hautkontakt. Gesundheitsschädlich bei Einatmen. Kann das Kind im Mutterleib schädigen.</p> <p>Mensch (Selbsteinstufung): Lebensgefahr bei Verschlucken. Lebensgefahr bei Hautkontakt. Verursacht schwere Augenreizung. Giftig bei Einatmen. Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen.</p>
Begründung für die Aufnahme in die Kandidatenliste	fortpflanzungsgefährdend (Artikel 57c)

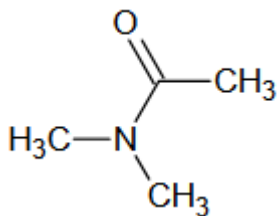
Tabelle 4: Chemikalienrechtliche Einstufung (H-Sätze) (Quelle: Einstufungs- und Kennzeichnungsverzeichnis²)

Chemikalienrechtliche Einstufung von N,N-Dimethylacetamid	
Mensch	<p>Harmonisiert: H312, H332, H360D</p> <p>Selbsteinstufung: H300, H310, H319, H331, H360</p>
Umwelt	Keine

² Im Einstufungs- und Kennzeichnungsverzeichnis der ECHA sind alle Einstufungen für Stoffe auf dem europäischen Markt enthalten. Da alle Hersteller und Importeure eines Stoffes die Einstufung und Kennzeichnung an die ECHA melden und diese Informationen weder überprüft, noch automatisch harmonisiert werden (können), unterscheiden sich diese Daten für einen Stoff in den unterschiedlichen Einträgen. Hier sind entweder die Einstufungen aus gemeinsamen Registrierungsdossiers zitiert oder, falls kein solches vorliegt, die jeweils strikteste Einstufung.

Tabelle 5: Strukturformeln³

N,N-Dimethylacetamid



³ Quelle: Strukturformeln aus den Anhang XV Dossiers der ECHA.

5 Links und Quellen

Im Folgenden sind nur Quellen zu Informationen angegeben, die nicht auf der Internetseite der ECHA verfügbar sind.

- Erik Hansen, Nils H. Nilsson, Delilah Lithner, Carsten Lassen: „Hazardous substances in plastic materials“ TA 3017, 2013, Dänemark
<http://www.miljodirektoratet.no/old/klif/publikasjoner/3017/ta3017.pdf>
- „Survey of chemical substances in toothbrushes (Survey No. 42)“, Danish MoE 2004
<http://eng.mst.dk/media/mst/69125/42.pdf>

BEARBEITUNG	Ökopol GmbH	
AUFTRAGGEBER	LUBW Landesanstalt für Umwelt	Ministerium für Umwelt, Klima und
UND	Baden-Württemberg	Energiewirtschaft Baden-Württemberg
REDAKTION	Referat 35	Referat 43
	Postfach 100163	Kernerplatz 9
	76231 Karlsruhe	70182 Stuttgart
	www.reach.baden-wuerttemberg.de	